

Einleitung – Indien Workshop

Der Workshop Indienprojekt findet unter der Leitung von Herrn Reisener und Herrn Leenen statt. Die etwa 20 Teilnehmer des Workshops, die zu großen Teilen auch im Januar 2025 mit nach Indien fahren, haben sich in 4 Gruppen aufgeteilt, um die aktuelle Präsenz des Indienprojekts aufzubereiten. Eine Gruppe kümmert sich um die Erstellung eines TikTok-Accounts (@indien.projekt) und gestaltet den Instagram-Kanal (@weforindia) neu. Eine andere Gruppe befasst sich mit der Umgestaltung der Website (we-for-india.de). Außerdem gibt es eine Gruppe die, die Informationsstellwände im Forum auf Vordermann bringen. Die vierte Gruppe überlegt währenddessen, inwiefern man das Indienprojekt in Zukunft noch mehr in den Schulalltag mit einbinden kann, da ansonsten nur ein Bruchteil der Schüler mit dem Projekt in Kontakt kommt. Überlegungen hier sind beispielsweise der Briefkontakt mit Indern im Englisch-Unterricht oder auch das Einbringen des Projekts an thematisch passenden Stellen im Religions- und Erdkundeunterricht.

Interview

Simon: Hallo, also wir sind hier mit Leo und Jette aus dem Indien-Workshop und stellen jetzt ein paar Fragen dazu, was sie im Indien-Workshop so machen. Was ist denn eure Aufgabe im Workshop?

Leo: Wir haben eine große Gruppe, mittlerweile jetzt mit 20 Leuten, in die Aufgaben unterteilt. Das wäre einmal die Überarbeitung unserer Internet Website also allgemein Social-Media-Accounts sowie die Überarbeitung der Homepage. Und ja, da haben wir noch zwei andere Aufgaben, nämlich einmal das Organisieren und das Planen neuer permanenter Stellwände im Forum zu Informationen über das Indien-Projekt. Und allgemein, wie man das Indien-Projekt in den Schulalltag einfließen lassen kann, um halt eben diese Relevanz und Bedeutung zu zeigen.

Jette: Genau, das ist das Ziel, den Schülern direkt näher zu bringen und nicht, dass man nicht erst in der Q1 damit in Verbindung kommt, sondern direkt am Anfang der Schulzeit.

Bernd: Ist denn schon was geplant beim Instagram-Account?

Leo: Ja, also beim Instagram-Account sind wir gerade dabei diesen grundlegend umzugestalten, weil der ein bisschen in die Jahre gekommen ist. Und da haben wir jetzt schon Sachen, wie das neue Profilbild und haben schon die Highlights neu gemacht.

Jette: Die Bio wird neu gemacht, wir haben jetzt tatsächlich auch einen TikTok-Account erstellt, dem natürlich gefolgt werden kann. Der Name ist Indien.projekt. Und wir haben jetzt vor allem speziell die nächsten Monate erst mal geplant, was wir bei den Organisationen oder bei den Projekten machen können und was wir auch während der Indienreise machen.

Simon: Und was hat euch dazu gebracht diesen Workshop zu wählen?

Leo: Ja, wir fahren beide mit nach Indien und da war das halt dann irgendwie naheliegend, aber natürlich wird auch die Gemeinschaft gestärkt und allgemein ist jede Unterstützung für das Indien-Projekt sehr wichtig.

Per: Also liegt der Fokus schon voll auf der Fahrt?

Jette: Ja, obwohl man noch sagen muss, dass der Fokus erst mal auf Indien und auf die Partner-Schulen und generell auch vor allem in diesem Workshop darauf liegt, wie man das präsentieren kann und wie es immer mehr Menschen erreicht. Und für uns liegt der Fokus natürlich schon irgendwie auf der Fahrt, weil unsere Vorfreude immer größer wird.

Simon: Was erhofft ihr euch denn genau von der Fahrt?

Jette: Also von der Fahrt, erst mal natürlich viele neue Eindrücke.
Im Vordergrund stehen natürlich auch die Partner-Schulen, wie ich gerade schon gesagt habe.
Also man lernt Kinder, Erwachsene, Einheimische und einfach ganz viele neue Eindrücke kennen und wir sind vor allem da um zu helfen.
Mit Spenden, die jetzt im Vorlauf schon gesammelt werden und auch mit Aktionen, die wir dann vor Ort machen.

Bernd: Sind denn da auch Zweifel oder ist da Angst im Zusammenhang mit der Fahrt? Indien ist ja auch kein risikofreies Gebiet.

Leo: Ja, ich glaube bei allen ist natürlich irgendwo eine gewisse Angst.
Man hört natürlich immer viele Vorteile von Krankheiten, etc.
Das Projekt gibt es aber jetzt aber schon viele Jahre und außer eine Ausnahme hat man wenig Negatives gehört.

Jette: Also eigentlich ist gar nichts passiert und alle sind immer gesund wiedergekommen.
Und ich meine, wir wurden ja auch aufgeklärt und lassen uns vorher impfen.
Ich glaube da überwiegt definitiv die Vorfreude und einfach dieses Vertrauen, welches man da auch in Herrn Reisener und das Team hat, sonst würden wir uns auch nicht darauf einlassen, wäre es eben gefährlich für uns. Und ja, es ist einfach toll, dass es so ein Projekt gibt.

Simon: Das hört sich doch wirklich toll an. Vielen Dank für eure Zeit.

Jette und Leo: Gerne!

13.09.2024: Bericht von Bernd Schulze Beiering, Simon Vosgröne und Per Haveresch